

Die Monsterblume



von Emma Diefenbacher

Timmy ist mein bester Freund und er ist vor einigen Wochen umgezogen. Ich war ganz einsam. Ich wollte nachdenken, deswegen bin ich spazieren gegangen.

Als ich an einer Blumenwiese vorbei gegangen bin, hörte ich eine Stimme: „Nimm mich mit, ich bin eine verzauberte Blume“, sagt die Blume. „Wer bist du und wo?“ „Ich bin hier, die größte Blume auf der Wiese.“ Ich suchte und sprach jede Blume an: „Bist du die Blume, die ich suche?“ Sie antworteten nicht. Als ich die letzte Blume auf der Wiese gefragt hatte, antwortet sie: „Ich bin die Blume, die du suchst.“

„Was willst du von mir“, fragte ich. „Du kannst mich mitnehmen und du wirst reich sein“, sagte

die Blume. „Wer bist du und in was bist du verzaubert worden?“ „Ich war ein Prinz als ich von einem bösen Zauberer verzaubert worden bin“. „OK, ich nehme dich mit nach Hause, aber unter einer Bedingung.“ „Und die wäre?“ „Dass du leise bist, weil meine Eltern dich nicht sehen dürfen.“ Ich nahm die Blume und ging nach Hause. Als ich zuhause angekommen war, bin ich sofort nach oben in mein Zimmer gerannt. Ich hatte mich heute mit einer Freundin verabredet. Nachdem ich gegangen war, ist die Blume gewachsen und gewachsen. Als ich nach Hause gekommen bin, war das Haus zugewachsen. Die Pflanze war riesig geworden. Sie wuchs und wuchs. Alle sind in heller Aufregung, meine

Eltern und ich. „Du hast mich reingelegt“, rief ich. „Das wollte ich auch“, schrie die gemeine Blume. Die Eltern riefen das Militär. Eine Stunde später kam das Militär mit Panzern und ganz vielen Bomben. PÄNG! Sie haben die Pflanze getroffen. Aber in einer Minute ist sie wieder zusammengewachsen.

„Das Haus brennt!“, riefen alle aufgeschreckt. Ihr Geld ist verbrannt, deswegen können sie sich kein Haus kaufen und nichts zu essen. In der Nacht konnte ich nicht einschlafen, nur meine Eltern konnten schlafen. Eine Zauberin kam zu mir in der Nacht. Sie sagte: „Du musst zu der Pflanze zurück denn du musst in ihren Körper, denn sie lässt ihn immer beim Schlafen auf“ flüstert die Zauberin leise. Ich schlich

mich in den schlafenden Pflanzenkörper rein und sah, dass die Pflanze von einem Menschen gesteuert wird. Damit ich nicht entdeckt werde, verhalte ich mich leise. Als ich einen Schritt gegangen bin, bin ich auf ein loses Brett getreten. Der Mensch kam zu mir und band mir ein Tuch vor den Mund. „Sie Depp, was wollen Sie von mir,“ dachte ich. „Mhmh“. „Was sagst du“, fragte er dumm. „Mhmh“, murmelte ich. „Übrigens, ich bin Niko“. Niko geht raus. Ich hatte Angst.

Oben bei meinen Eltern passiert folgendes: „Wo ist unsere Tochter“, riefen sie. Sie haben die Polizei angerufen, sie kamen fünf Minuten später an. Mit der Polizei suchten sie mich. Als sie vor dem bewachsenen

Haus vorbei gekommen sind, sahen sie meine Mütze auf dem Boden liegen. Meine Eltern weinten sehr lange. Da hörten sie Nikos Stimme aus der Blume. Wieder unten bei mir, hat Niko mich befreit. Er verwandelte sich in einen Alien. Sein Aussehen: Er hat drei Augen, einen ganz grünen Körper und zwei Antennen auf dem Kopf.

Er guckt hin und her und wieder hin und her. „Wer bist du da drüben“, fragte er. „Äh, ich bin Emma, die du gefangen hast.“ „Und warum habe ich dich gefangen?“ „Weiß ich doch nicht“, sagte ich. Niko und ich redeten eine Stunde lang. „Kannst du mir helfen?“ fragte er mich. „Kommt drauf an, was du von mir willst,“ sagte ich. „Du musst die Zauberin

besuchen und das Gegenmittel holen, damit ich kein Alien werde, wenn ich jemanden befreie."

Ich ging da hin, wo ich die Zauberin gesehen habe. Da kam auch schon die Zauberin. Sie nahm mich mit in ihre Wohnung. Ich fragte, ob sie ein Gegenmittel hat, dass man kein Alien wird. Sie holte eine kleine Flasche aus ihrem Schrank. Ich nahm sie und ging zu Niko und gab ihm die Flasche. Niko trank das Mittel.

Er ist wieder ein Mensch geworden.

Die Pflanze ist eine ganz normale Blume geworden.

Es ist alles wie es früher war. ENDE!